

Künstliche Mineralfasern

Wissenswertes über Ausbau und Entsorgung

Wo kommen künstliche Mineralfasern vor?

Künstliche Mineralfasern werden überwiegend im Bereich des Brandschutzes und zur Wärme- und Schallisolierung eingesetzt. Sowohl bei Einbau der Dämmung, als auch bei Renovierung fällt Dämmmaterial zur Entsorgung an. Neben biologischen Dämmstoffen (z. B. Hanf oder Wolle) und Styropor® werden oft künstlichen Mineralfasern (Mineral-, Stein- und Glaswolle) eingebaut, z. B. als

- Dachisolierung
- Dämmplatten im Trockenbau
- Rohrisolierungen.

Was macht künstliche Mineralfasern so gefährlich?

Künstliche Mineralfasern (KMF) geben bei der Bearbeitung Fasern an die Luft ab, die für das Auge unsichtbar sind. Sie können zu Reizungen der Haut, Augen und Atemwege führen. Sind die Fasern entsprechend lang und dünn, können sie Krebs auslösen. Bei KMF, die vor 1996 hergestellt wurden, muss von einer Einstufung als krebserzeugend (TRGS* 905 Kategorie 2) ausgegangen werden. Bis 2000 wurde in Deutschland die Produktion auf unbedenkliche Mineralfasern umgestellt. Seit dem 01.06.2000 dürfen alte KMF nicht mehr verwendet werden (TRGS* 521 Nr. 3.7). Leider können Baustoffe aus alten oder neuen KMF optisch nicht unterschieden werden.

Was muss bei Baumaßnahmen beachtet werden?

Bei Baumaßnahmen mit KMF sind die Bauherren selbst für die eigene Gesundheit verantwortlich. Bei Arbeiten mit KMF sind anfallende Staub und Staubablagerungen mittels Industriestaubsaugern (Kategorie M) aufzunehmen bzw. eine Feuchtreinigung durchzuführen. Eine Ableitung der Stäube über Fenster und Türen an die Umwelt ist zu verhindern.

Die TRGS* 521 gilt zum Schutz der Beschäftigten und anderer Personen bei Abbruch, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten mit alter Mineralwolle (Nr. 2 und 3). Für Tätigkeiten mit neuer Mineralwolle gelten die Bestimmungen der TRGS* 500, Nr. 4 und 5.

*Technische Regeln für Gefahrstoffe

Weitere Informationen:

Tel.: 0 61 31 / 12 34 56
entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de
www.eb-mainz.de

Entsorgungsbetrieb
der Stadt Mainz
Zwerchallee 24
55120 Mainz



Künstliche Mineralfasern

Wissenswertes über Ausbau und Entsorgung

Wie und wo sind Dämmstoffe zu entsorgen?

Künstliche Mineralfasern (Mineral-, Stein- und Glaswolle)

müssen in speziellen Kunststoffsäcken (700 Ltr.) angeliefert werden. Die Säcke sind **nur** im Entsorgungszentrum Budenheim für 2,50 €/Sack erhältlich und können auch **nur dort** entsorgt werden. Für eine Anhängerladung fällt ein Entsorgungspreis von 60 € an.

Entsorgungszentrum der Stadt Mainz in
Budenheim, Schwarzenbergweg 1

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10–17 Uhr,

Samstag 9–13 Uhr.

Alle sonstigen Dämmstoffe außer HBCD behandeltes Styropor (z. B. biologische Dämmstoffe)

können nur auf den beiden Recyclinghöfen (s. u.) abgegeben werden.

Diese Dämmstoffe kosten in der Entsorgung z. B. für eine Anhängerladung 30 €.

Für die Anlieferung sind keine bestimmten Säcke vorgeschrieben.

Für die Entsorgung von Baustyropor rufen Sie die Abfallberatung unter 12 34 56 an.

Entsorgungszentrum der Stadt Mainz in
Budenheim, Schwarzenbergweg 1

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10–17 Uhr,

Samstag 9–13 Uhr.

Recyclinghof in **Hechtsheim**,

Emy Roeder Str. 15

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag (außer Mi.) 10–17 Uhr,

Mittwoch 8–12 Uhr.

Weitere Informationen:

Tel.: 0 61 31 / 12 34 56

entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de

www.eb-mainz.de

Entsorgungsbetrieb

der Stadt Mainz

Zwerchallee 24

55120 Mainz

